

Predigt am 6. Ostersonntag – A – am 28./29.5.2011

Apg 8,5-8.14-17; Joh 14, 15-21;

als JESUS sich von seinen freunden verabschiedete

hängte er ihnen, keine orden an die brust,
stufte er sie keine gehaltsgruppe höher,
beförderte er sie nicht auf den oberen posten,

als er sich von seinen freunden verabschiedete
gab er ihnen
seinen langen atem

Liebe Pfarrgemeinde!

1. Dieses kurze Gedicht von Willi Bruners ist mir nachgegangen, als ich mich in der vergangenen Woche auf die Gottesdienste dieses Sonntags vorbereitete.

Am Freitag hat Generalvikar Benno Elbs in einem sehr berührenden Gottesdienst 49 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet. Heute/Morgen darf ich selber in Gurtis zwei Jugendliche firmen, die am Freitag nicht dabei sein konnten. Und ich vermute, dass sich so eine geballte Ladung Heiliger Geist sicher ganz positiv auf die ganze Pfarrgemeinde auswirkt.

Auch die Bibelstellen des heutigen Sonntags erzählen von der Geistsendung bzw. von der Bitte um die Geistsendung.

2. Schon der Apostelgeschichte wird von einer Firmung berichtet: Petrus und Johannes legten Menschen in Samarien die Hände auf und sie empfangen den Hl. Geist. Das Evangelium ist eine Textstelle aus den Abschiedsreden im Abendmahlssaal am Gründonnerstag. Jesus sagt den Jüngern, dass er den Vater bitten werde, dass er ihnen einen anderen Beistand schicken werde.

In dieser Situation von Firmung und pfingstlichen Bibelstellen ist mir das Gedicht von Willi Bruners nachgegangen. Ich lese es euch nochmals vor:

als JESUS sich von seinen freunden verabschiedete
hängte er ihnen, keine orden an die brust,
stufte er sie keine gehaltsgruppe höher,
beförderte er sie nicht auf den oberen posten,
als er sich von seinen freunden verabschiedete
gab er ihnen
seinen langen atem

3. Ich möchte euch heute ein paar Gedanken über den Hl. Geist anhand des Bildes vom Wind mitgeben.
Jesus gab ihnen seinen langen Atem – Jesus gibt auch uns seinen langen Atem.

Der lange Atem – das klingt für mich nach Geduld und Aushalten, nach Gutmütigkeit

Der lange Atem – das assoziiere ich vor allem auch mit Treue: Treue in der Partnerschaft, Treue im Glauben, Treue aber auch sonst: z.B. Treue zu Werten oder auch Treue zum eigenen Wort.

Der Geist Gott ist wieder der lange Atem – Gott gibt uns die Kraft, treu zu sein.

4. Der Geist Gottes ist für mich aber auch wie gute

Luft. Der Heilige Geist wirkt gegen die geistige Umweltverschmutzung.

Ohne gegen die Welt zu schimpfen, aber wir Christen sind sicher heute mehr denn je gefordert, kritisch zu sein; wir sind gefordert zu unterscheiden, was kommt vom Geist Gottes, was kommt von einem Ungeist.

Viele scheinbar moderne Haltungen, vieles, was uns die Medien: Fernsehen, Zeitungen und Internet vermitteln, schadet uns mehr.

Wie gesagt, es geht da nicht darum, gegen die moderne Welt zu schimpfen, sondern es geht vielmehr um die Herausforderung an uns Christen, Sauerteig zu sein, geistvoll zu leben oder – um im Bild zu sprechen – gute lebenswerte, lebensfördernde Luft zu verbreiten.

Der Geist Gottes ist wie gute Luft.

5. Der Heilige Geist ist aber auch frische Luft.

Diesen Aspekt des Gottesgeistes brauchen wir heute dringender denn je und zwar in Gesellschaft und Kirche. „Alles ist im Fluss“ – im persönlichen Leben, in unserer Welt, in der Kirche.

Damit es sich gut weiterentwickelt, brauchen wir den Gottesgeist.

Manche Menschen – auch kirchliche Würdenträger – verschließen gegen gute Erneuerungen.

Bitten wir Gott, dass er mit seinem Heiligen Geist alle Angst, alle Stagnation, alle Hoffnungslosigkeit, alles Misstrauen vertreibe und uns den Geist des Mutes und der Stärke gebe. Auch in der Kirche brauchen wir die frische Luft des

Gottesgeistes.

6. Wenn ich so in das Leben vieler Menschen schaue, auch in mein eigenes, wenn ich so in Welt und Kirche schaue, dann denke ich mir oft, da reicht die gute und frische Luft allein nicht aus, da braucht es schon einen Sturm.

Ganz schlecht ist natürlich, wenn unser Leben und unser Glaube gar keine Luft mehr bekommt.

Es ist gut und wichtig, immer wieder um den Heiligen Geist zu beten und zu bitten: Gott gebe uns immer wieder seinen guten Geist; seinen guten Geist, der wie der lange Atem ist; der wie gute und auch frische Luft ist und der manchmal auch wie ein Sturm ist .

7. Liebe Pfarrgemeinde!

**als JESUS sich von seinen freunden verabschiedete
hängte er ihnen, keine orden an die brust,
stufte er sie keine gehaltsgruppe höher,
beförderte er sie nicht auf den oberen posten,
als er sich von seinen freunden verabschiedete
gab er ihnen
seinen langen atem**

und er gab ihnen gute und frische Luft; und an Pfingsten werden wir hören, dass der Geist Gottes wie ein Sturm auf sie herabkam.